

zum Kreis- und Strategieausschuss am 07.10.2019, TOP 6

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 26.09.2019

Az.

Zuständig: Ana Stellmach, ☎

**14/JA/2018/Gesamtabschluss**

## **Vorgesehene Beratungsreihenfolge**

Kreis- und Strategieausschuss am 07.10.2019, Ö

## **Konsolidierter Gesamtabschluss des Landkreises 2018 mit Teilnehmungsbericht**

Konsolidierter Gesamtabschluss 2018 mit Teilnehmungsbericht

### **Sitzungsvorlage 2018/3249**

#### **I. Sachverhalt:**

Deutschland steht auf den ersten Blick gut da: Arbeitslosigkeit auf dem Tiefststand, innovative Unternehmen und Wachstumsraten, von denen die meisten europäischen Nachbarn nur träumen können. Exportanstieg, Beschäftigungsrekorde, Einkommenszunahmen: Seit Jahren wird die wirtschaftliche und soziale Situation Deutschlands in der öffentlichen Debatte als sehr positiv beschrieben, vor allem im Vergleich zu anderen EU-Mitgliedstaaten.

Bildung und Qualifikation sind wesentliche Zugangsvoraussetzungen für den Arbeitsmarkt, besonders für attraktive und zukunftsorientierte Beschäftigungsverhältnisse. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Hochschulabschluss (im Jahr 2018 beträgt dieser für den Landkreis Ebersberg 22,1 Prozent) trifft eine Aussage darüber, in welchem Maße die Nachfrage nach wissensintensiver Arbeit auf dem Arbeitsmarkt mit entsprechend ausgebildeten Arbeitskräften abgedeckt wird. Umso höher der Anteil, desto besser die aktuelle Arbeitsmarktstruktur und desto besser die Zukunftsperspektiven für qualifizierte Beschäftigte und Unternehmen.

Armutgefährdung und Schuldenlast sind außerordentlich gering, Bruttogehälter, Lebenserwartung und Wahlbeteiligung deutschlandweit am höchsten. Kein Wunder, dass sehr viele Menschen in den Landkreis Ebersberg ziehen, auch wenn infrastrukturell (Breitbandanschluss, Mobilität, Hausärzte/innen) noch Luft nach oben ist.

Die geringe Schuldenbelastung verleiht dem Landkreis Ebersberg vergleichsweise viel Handlungsspielraum, um die Infrastruktur zu modernisieren. Die Nähe zu München, als großstädtischer Arbeitsmarkt mit infrastrukturellen Angeboten, ermöglicht eine hohe Lebensqualität, die im Pendlerland München allerdings ein hohes Maß an Mobilität voraussetzt.

Angesichts der guten Wirtschafts- und Bildungslage verwundert es nicht, dass auch der Wohlstand im Landkreis hoch ist: 3.750 Euro betrug das mittlere Bruttogehalt von Personen mit sozialversicherungspflichtiger Vollzeitbeschäftigung (ohne Auszubildende) in Ebersberg im Jahr 2017.

Da eine gesunde Lebensführung zufolge eng mit dem Einkommen und dem Bildungsstand zusammenhängt, überrascht auch die durchschnittliche Lebenserwartung nicht: Mit 82,7 Jahren war sie in Ebersberg zwischen 2013 und 2015 sehr hoch.

Die Folge: Immer mehr Menschen ziehen aus den Großstädten in das wohlhabende Umland. So kam in Ebersberg von 2013 bis 2015 auf 100.000 Menschen durchschnittlich ein Plus von 506 Personen, wobei der Landkreis insbesondere durch einen hohen Familienzuzug auffiel.

Es gibt aber auch negative Merkmale für das Leben in Ebersberg: Um in München arbeiten zu können, müssen viele Einwohner täglich lange pendeln – die Infrastruktur ist folglich überlastet. Außerdem sind die Bestandsmieten aufgrund des starken Zuzugs in den vergangenen acht Jahren um 3,40 Euro pro Quadratmeter auf 11,70 Euro im Jahr 2018 gestiegen. Und: nur 77 Prozent der Haushalte hatten 2018 einen Breitbandanschluss von mindestens 50 Mbit/s.

Wie die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren zeigen, hängt die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns Landkreis Ebersberg nicht unwesentlich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der Weltwirtschaft und darüber hinaus von der weiteren Entwicklung der Staatsschuldenkrise im Euroraum ab. Aus Sicht des Konzerns sind daher auch die Risiken zu betrachten, die überwiegend nicht lokal gesteuert werden können und sich aus diesem Grund zum größten Teil der Einflussnahme des Landkreises Ebersberg entziehen.

Der „Konzern Landkreis Ebersberg“ ist in seinem Handeln wesentlich vom Gesetzgebungsvorhaben des Landes und des Bundes abhängig.

Unter die Vollkonsolidierung beim Landkreis Ebersberg fallen folgende Bereiche (in Klammern ist die direkte Beteiligungsquote der jeweiligen Konzernmutter angegeben):

- Landkreis Ebersberg (Konzernmutter)
- Kreisklinik gGmbH (100%)
- Kreisklinik Sondervermögen (100%)
- Quotenkonsolidierung Energieagentur Ebersberg München gGmbH (50%)

Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung, für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögen, Schulden- und Aufwandslage des Landkreises, wurden die Anteile an den Gesellschaften:

- Zweckverband Staatliche Realschule Vaterstetten
- GBEG mbH & Co.KG (ist per 31.12.2018 aufgelöst)
- GBEG Verwaltungs-GmbH (ist per 31.12.2018 aufgelöst)
- Cliniservice Ebersberg GmbH (wurde per 31.12.2014 stillgelegt)
- Wohnungsbaugesellschaft Ebersberg gKU

nicht in den Konsolidierungskreis miteinbezogen. Die Beurteilung erfolgte unter Berücksichtigung der jeweiligen Jahresabschlüsse.

	anteilige					
	Bilanzsumme	Verbindlichkeiten	Eigenkapital	Rückstellungen	Anlagevermögen	Betriebsaufwand/ord. Aufwand
Kommune EBE (Konzernmutter)	63,2%	64,6%	89,7%	82,5%	64,8%	61,5%
Kreisklinik gGmbH	27,3%	34,2%	5,9%	17,4%	25,3%	37,2%
Kreisklinik Sondervermögen	6,6%	0,0%	4,2%	0,0%	6,9%	0,7%
Zweckverband staatl. RS Vaterstetten	2,6%	0,4%	0,0%	0,0%	2,8%	0,5%
GBEG GmbH & Co.KG	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
GBEG Verwaltungs-GmbH	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Cliniservice Ebersberg GmbH	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%
Energieagentur gGmbH	0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%
gKU Wohnungsbaugesellschaft EBE	0,2%	0,8%	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%
<b>Summe</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>

Kommune EBE (Konzernmutter)	ist stets konsolidierungspflichtig
Kreisklinik gGmbH	ist stets konsolidierungspflichtig
Kreisklinik Sondervermögen	ist stets konsolidierungspflichtig
Zweckverband staatl. RS Vaterstetten	ist von untergeordneter Bedeutung
GBEG GmbH & Co.KG	ist von untergeordneter Bedeutung
GBEG Verwaltungs-GmbH	ist von untergeordneter Bedeutung
Cliniservice Ebersberg GmbH	ist von untergeordneter Bedeutung
Energieagentur gGmbH	ist von untergeordneter Bedeutung
GKU Wohnungsbaugesellschaft Ebersberg	ist von untergeordneter Bedeutung

## Gesamtergebnis 2018

Der Konzern Landkreis Ebersberg konnte im Geschäftsjahr 2018 insgesamt einen Jahresüberschuss i.H.v. **7.462 T€** erwirtschaften.

Beschreibung		Ergebnis 2018 LRA	Ergebnis 2018 KK	Ergebnis 2018 SOV	Ergebnis 2018 EA	Eliminierungen	Gesamt
S1	Ordentliche Gesamterträge	-144.594 T€	-79.913 T€	-1.648 T€	-510 T€	1.416 T€	-225.248 T€
S2	Ordentliche Gesamtaufwendungen	135.054 T€	81.587 T€	1.613 T€	391 T€	-1.440 T€	217.206 T€
S3	Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-9.540 T€	1.674 T€	-35 T€	-119 T€	-24 T€	-8.042 T€
S4	Gesamtfinanzergebnis	403 T€	217 T€	T€	T€	-30 T€	590 T€
S5	Ordentliches Gesamtergebnis	-9.136 T€	1.891 T€	-35 T€	-119 T€	-54 T€	-7.452 T€
S7	Gesamtjahresergebnis	-9.139 T€	1.891 T€	-35 T€	-179 T€	T€	-7.462 T€
S8	Gesamtbilanzüberschuss/-fehlbetrag	-9.139 T€	1.891 T€	-35 T€	-179 T€	T€	-7.462 T€

Der Bereich der ordentlichen Erträge hat insgesamt einen Anteil von **99,9 %** und die außerordentlichen Erträge einen Anteil von **0,1 %** an den Gesamterträgen.

Der Bereich der ordentlichen Aufwendungen hat insgesamt einen Anteil von **99,9 %** und die außerordentlichen Aufwendungen einen Anteil von **0,1 %** an den Gesamtaufwendungen.

Im Zusammenhang mit der Ertrags- und Aufwandskonsolidierung wurden **1.416 T€** als interne Konzernbeziehungen identifiziert und aus der Gesamtertrags- und Gesamtaufwandslage entfernt.

### **Vermögensentwicklung - Bilanz (verkürzte Form)**

<b>AKTIVA</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>PASSIVA</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>301.630 T€</b>	<b>311.422 T€</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>-134.720 T€</b>	<b>-142.178 T€</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.923 T€	14.070 T€	I. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	-61.371 T€	-61.371 T€
II. Sachanlagen	287.590 T€	297.130 T€	II. Rücklagen a.n. ertragswirksam aufzul. Zuwendungen/Kapitalrücklage	-7.823 T€	-5.976 T€
III. Finanzanlagen	117 T€	222 T€	III. Ergebnisrücklagen/Gewinnrücklagen	-48.299 T€	-48.295 T€
B. Umlaufvermögen	57.592 T€	42.767 T€	IV. Ergebnisvortrag	-227 T€	-119 T€
I. Vorräte	1.376 T€	1.753 T€	V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-17.045 T€	-26.464 T€
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.582 T€	25.316 T€	VI. Ausgleichsp. f. Anteile anderer Gesellschafter	T€	T€
III. Wertpapiere des Umlagevermögens	T€	T€	VII. Unterschiedsbetrag a.d. Kapitalkonsolidierung	46 T€	46 T€
IV. Liquide Mittel	31.634 T€	15.698 T€	<b>B. Sonderposten</b>	<b>-107.067 T€</b>	<b>-110.152 T€</b>
C. Aktive RAP	1.462 T€	1.281 T€	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>-36.750 T€</b>	<b>-36.625 T€</b>
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0€	0€	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>-81.866 T€</b>	<b>-66.250 T€</b>
			I. Anleihen	T€	T€
			II. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-46.830 T€	-39.856 T€
			IV. Verbindlichkeiten, PPP	-6.039 T€	-5.598 T€
			V. Verbindlichkeiten aus L.L.	-3.936 T€	-5.374 T€
			VI. Verbindlichkeiten aus TransferL.	-1.611 T€	-1.386 T€
			VII. Sonstige Verbindlichkeiten	-23.449 T€	-14.036 T€
			<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>-81.866 T€</b>	<b>-66.250 T€</b>
			E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	6.432 T€	5.027 T€
			E. Passive RAP	-282 T€	-265 T€
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>360.684 T€</b>	<b>355.470 T€</b>	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>-360.684 T€</b>	<b>-355.470 T€</b>

Um ein zutreffendes Bild der gesamtwirtschaftlichen Konstellation des Konzerns Landkreis Ebersberg vermitteln zu können, wurden die Komponenten und Faktoren untersucht, welche die Lage des Konzerns wesentlich bestimmen. Die Analyse erfolgte auf Grundlage des aufbereiteten Zahlen- und Datenmaterials aus der Gesamtbilanz sowie der Gesamtergebnisrechnung.

Zum Stichtag betrug die Bilanzsumme des Konzerns Landkreis Ebersberg **355.470 T€**. Insgesamt wurden aufgrund der einzelnen Konsolidierungsschritte **41.281 T€** als konzerninterne Beziehungen identifiziert und entsprechend für die Erstellung der Gesamtbilanz eliminiert. U.a. wurden die gegenseitigen Ausleihungen sowie die jeweiligen Geschäftsanteile aus der Gesamtbilanz entfernt.

## Gesamtbilanz – Aktiva

### a. Anlagevermögen

Teil des Anlagevermögens sind die immateriellen Vermögensgegenstände, die Sachanlagen und die Finanzanlagen. Sie sind dazu bestimmt dauernd (d.h. für mehrere Jahre) der Aufgabenerfüllung des Konzerns Landkreis Ebersberg zu dienen.

Beschreibung	Ergebnis 2018 LRA	Ergebnis 2018 KK	Ergebnis 2018 SOV	Ergebnis 2018 EA	Eliminierungen	Gesamt
A. Anlagevermögen	234.594 T€	91.397 T€	25.117 T€	8 T€	-39.694 T€	311.422 T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	38.783 T€	267 T€	T€	T€	-24.980 T€	14.070 T€
1. Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	453 T€	267 T€	T€	T€	T€	720 T€
2. Geleistete Zuwendungen für Investitionen	38.330 T€	T€	T€	T€	-24.980 T€	13.350 T€
II. Sachanlagen	180.911 T€	91.094 T€	25.117 T€	8 T€	T€	297.130 T€
1. Unbebaute Grundstücke	6.272 T€	T€	1.075 T€	T€	T€	7.347 T€
2. Bebaute Grundstücke	136.139 T€	906 T€	23.597 T€	T€	T€	160.641 T€
3. Infrastrukturvermögen	14.625 T€	T€	T€	T€	T€	14.625 T€
4. Bauten auf fremden Grund und Boden	1.337 T€	63.207 T€	T€	T€	T€	64.544 T€
5. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	27 T€	T€	T€	T€	T€	27 T€
6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.806 T€	2.217 T€	446 T€	T€	T€	5.468 T€
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.998 T€	6.523 T€	T€	8 T€	T€	9.529 T€
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.708 T€	18.242 T€	T€	T€	T€	34.949 T€
III. Finanzanlagen	14.900 T€	36 T€	T€	T€	-14.714 T€	222 T€
1. Sondervermögen	3.490 T€	T€	T€	T€	-3.490 T€	T€
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	135 T€	25 T€	T€	T€	-125 T€	35 T€
4. Sonstige Beteiligungen	1 T€	10 T€	T€	T€	T€	11 T€
5. Ausleihungen	11.274 T€	1 T€	T€	T€	-11.100 T€	176 T€

Wie für Kommunen typisch ist die Vermögensstruktur des Konzerns durch das Anlagevermögen, insbesondere das Sachvermögen (**311.422 T€**), mit einem Bilanzanteil von **88%** geprägt. Von dem Sachanlagevermögen entfallen dabei etwa **54%** auf die bebauten Grundstücke und Grundstücksgleichen Rechte und **22%** auf die Bauten auf fremden Grund und Boden.

Der bilanzierte Wert der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt **14.070 T€**.

Auf Konzernebene waren insgesamt Eliminierungen in Höhe von **24.980 T€** vorzunehmen. Diese betreffen die vom Landkreis an die Kreisklinik Ebersberg gGmbH ausgereichten Investitionszuschüsse von **15.962 T€**, die örtlichen Beteiligungen von **3.900 T€**, und die Zuweisungen für den Erwerb des Grundstücks zum Bau des Parkhauses von **180 T€**.

Zudem wurden die vom Landkreis an das Sondervermögen „Immobilien der Kreisklinik Ebersberg“ ausgereichten Investitionszuschüsse von **3.137 T€** und die örtlichen Beteiligungen von **1.791 T€** ausgliedert.

Das **Sachanlagevermögen** umfasst die materiellen Wirtschaftsgüter, die dem Geschäftsbetrieb langfristig dienen. Beim „Konzern Landkreis Ebersberg“ machen das Infrastrukturvermögen, die Grundstücke und die Gebäude wertmäßig die größten Positionen aus.

Zum Posten unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte im Wert von **7.347 T€** gehören die unbebauten Grundstücke, d.h. auf diesen Grundstücken befinden sich keine benutzbaren Gebäude. Grundstücksgleiche Rechte stellen dingliche Rechte dar, welche jedoch wie Grundstücke behandelt werden.

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte werden in Höhe von **160.641 T€** ausgewiesen. Grundstücke gelten als bebaut, wenn sich auf ihnen benutzbare Gebäude befinden (Grundstücksgleiche Rechte s.o.).

Das Infrastrukturvermögen beinhaltet Grundstücke mit Straßen, Wegen, Plätzen, Brücken und Durchlässen, Kanalisation und sonstigen Verkehrs- und Versorgungseinrichtungen. Der vorwiegende Teil des Infrastrukturvermögens ist mit **14.625 T€** bei der Kernverwaltung bilanziert worden.

Der Posten Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge i.H.v. **5.468 T€** gliedert sich in zwei Teilbereiche auf. Maschinen und technische Anlagen dienen unmittelbar der Leistungserstellung in einer Verwaltungseinheit. Unter Leistungserstellung wird dabei vor allem die Herstellung oder Be- und Verarbeitung von Erzeugnissen verstanden (z.B. Maschinen zur Herstellung im Straßenbau).

Zu den Fahrzeugen gehören alle Fortbewegungsmittel und fahrbaren Geräte sowie kommunale Spezialfahrzeuge.

Der Posten Betriebs- und Geschäftsausstattung ist mit **9.529 T€** größtenteils der Kreisklinik gGmbH Ebersberg zuzurechnen.

Geleistete Anzahlungen im Wert von **34.949 T€** sind Vorleistungen auf eine von dem anderen Vertragsteil zu erbringende Lieferung oder Leistung. Anlagen im Bau sind vor allem Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, wobei aber auch größere Maschinen (Anlagen) unter diesen Begriff fallen können. Anlagen im Bau betreffen die bis zum Bilanzstichtag getätigten Investitionen des Konzerns für alle Gegenstände des Sachvermögens, die am Bilanzstichtag noch nicht vollendet und endgültig fertig gestellt sind.

Insgesamt beläuft sich der Wert des Sachanlagevermögens auf **297.130 T€**.

Des Weiteren zählen die **Finanzanlagen** zum Anlagevermögen. Hier werden lediglich die voll zu konsolidierenden Betriebe erfasst. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden die Beteiligungsbuchwerte der Kreisklinik Ebersberg gGmbH, das Sondervermögen und die Energieagentur gGmbH gegen das anteilige, der Beteiligungsquote entsprechende Eigenkapital aufgerechnet.

Die Posten Anteile an verbundenen Aufgabenträgern und Anteile an assoziierten Ausgliederungen wurden bereits im Zusammenhang mit dem Konsolidierungskreis erläutert, sodass aus diesem Grund hier eine weitere Betrachtung entfällt.

Der Wert der Finanzanlagen beträgt **222 T€**.

## b. Umlaufvermögen

Beschreibung	Ergebnis 2018 LRA	Ergebnis 2018 KK	Ergebnis 2018 SOV	Ergebnis 2018 EA	Eliminierungen	Gesamt
B. Umlaufvermögen	22.462 T€	19.991 T€	76 T€	258 T€	-20 T€	<b>42.767 T€</b>
I. Vorräte		1.753 T€				<b>1.753 T€</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.574 T€	15.722 T€	5 T€	35 T€	-20 T€	<b>25.316 T€</b>
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen / Transferleistungen	5.924 T€	5.929 T€				<b>11.853 T€</b>
2. Privatrechtliche Forderungen	3.311 T€	9.661 T€			-7 T€	<b>12.965 T€</b>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	339 T€	131 T€	5 T€	35 T€	-12 T€	<b>498 T€</b>
III. Wertpapiere des Umlagevermögens						
IV. Liquide Mittel	12.888 T€	2.517 T€	71 T€	222 T€		<b>15.698 T€</b>

Der hier bilanzierte Wert des **Vorratsvermögens** beläuft sich auf **1.753 T€** und wird bei der Kreisklinik bilanziert.

Unter der Bilanzposition „**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**“ sind alle Forderungen zum Nennwert erfasst, die zum 31.12.2018 noch nicht beglichen und wirtschaftlich dem Jahr 2017 oder den Vorjahren zuzuordnen sind. Bestehende Ausfallrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Forderungen zwischen den einzelnen Gesellschaften des Konzerns wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert, sodass lediglich Forderungen gegenüber Dritten verbleiben.

Die Forderungen setzen sich aus den öffentlich-rechtlichen sowie privatrechtlichen Forderungen und den Forderungen aus Transferleistungen zusammen.

Öffentlich-rechtliche Forderungen resultieren aus der Festsetzung von Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren), Beiträgen und Steuern. Sie entstehen z.B. durch die Gewährung von Zahlungsfristen auf Dienstleistungen der Kommunen, wie Verwaltungs- und Benutzungsgebühren. Der größte Posten i.H.v. **5.929 T€** entfällt auf die Klinik **5.924 T€** an die öffentlich-rechtlichen Forderungen, die beim Landkreis verbucht worden sind.

Eine privatrechtliche Forderung ist das Recht, von einem anderen aufgrund eines Schuldverhältnisses eine Leistung zu fordern. Das Schuldverhältnis ergibt sich aus einem Vertrag oder durch die Erfüllung der Tatbestandsvoraussetzungen einer Gesetzesvorschrift. Der Posten kann mit **9.661 T€** der Kreisklinik und **3.311 T€** dem Landkreis zugeordnet werden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände i.H.v. **1.407 T€** stellen einen Sammelposten dar, der alle sonstigen Forderungen bzw. Vermögensgegenstände aufnimmt, die keinem anderen Posten zugeordnet werden können, z.B. Anteile an sonstigen Unternehmen.

Es werden in der Gesamtbilanz nach Eliminierungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände i.H.v. **25.316 T€** ausgewiesen.

Die Forderungen der konsolidierten Bilanz lassen sich in kurz-, mittel- und langfristige Forderungen einteilen.

<b>Forderungsspiegel</b>						
<b>Beschreibung</b>	<b>Stand zu Beginn 2018</b>	<b>Veränderung. in 2018 +/-</b>	<b>Restlaufzeit &lt; 1 J.</b>	<b>Restlaufzeit v.1 bis 5 J.</b>	<b>Restlaufzeit &gt; 5 J.</b>	<b>Stand am Ende 2018</b>
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	13.407 T€	-1.553 T€	11.853 T€			11.853 T€
2. Privatrechtliche Forderungen	9.768 T€	3.197 T€	12.646 T€	319 T€		12.965 T€
3. Sonstige Forderungen/sonst. Vermögensgegenstände	1.407 T€	-909 T€	498 T€			498 T€
4. Summe aller Forderungen	24.582 T€	734 T€	25.316 T€			25.316 T€

Die Summe der liquiden Mittel bemisst sich insbesondere anhand der Bank- und Kassenbestände. Die **liquiden Mittel** des Konzerns betragen per 31.12.2018 insgesamt **16.658 T€**.

### **c. Aktive Rechnungsabgrenzung**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten fasst Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, zusammen. Der Posten dient der periodengerechten Ergebnisermittlung und stellt keine Vermögensgegenstände dar.

Die Aktive Rechnungsabgrenzung beläuft sich auf **1.281 T€**.

## **Gesamtbilanz – Passiva**

Die Passivseite der Bilanz stellt die Mittelherkunft des Konzerns dar. Sie ist untergliedert in Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Ausgleichposten aus Darlehensförderung und Passive Rechnungsabgrenzung.

### **a. Eigenkapital**

<b>Beschreibung</b>	<b>Ergebnis 2018 LRA</b>	<b>Ergebnis 2018 KK</b>	<b>Ergebnis 2018 SOV</b>	<b>Ergebnis 2018 EA</b>	<b>Eliminierungen</b>	<b>Gesamt</b>
A. Eigenkapital	-132.177 T€	-8.712 T€	-6.244 T€	-226 T€	5.181 T€	-142.178 T€
I. Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	-61.371 T€	-100 T€	-5.010 T€	-25 T€	5.135 T€	-61.371 T€
II. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	-2.000 T€	-2.646 T€	-1.200 T€	-130 T€	T€	-5.976 T€



gen/Kapitalrücklage						
<b>III. Ergebnisrücklagen/Gewinnrücklagen</b>	-37.669 T€	-10.008 T€	T€	T€	-619 T€	-48.295 T€
IV. Ergebnisvortrag	T€	-227 T€	T€	108 T€	T€	-119 T€
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-31.137 T€	4.268 T€	-35 T€	-179 T€	619 T€	-26.464 T€
VI. Ausgleichsp. f Anteile anderer Gesellschafter	T€	T€	T€	T€	T€	T€
VII. Unterschiedsbetrag a.d. Kapitalkonsolidierung	T€	T€	T€	T€	46 T€	46 T€
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>-132.177 T€</b>	<b>-8.712 T€</b>	<b>-6.244 T€</b>	<b>-226 T€</b>	<b>5.181 T€</b>	<b>-142.178 T€</b>

Das **Eigenkapital** des Konzerns beläuft sich zum 31.12.2018 auf insgesamt **-142.178 T€**.

Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus der Allgemeinen Rücklage, die Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen, der Ergebnisrücklage, dem Ergebnisvortrag und dem Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter.

Die **allgemeine Rücklage** ist Teil des Eigenkapitals. Sie stellt eine rein rechnerische Größe in der Bilanz dar und ist nicht in Form von Liquidität vorhanden. Ihr Wert ändert sich insbesondere durch die Verrechnung mit dem Jahresfehlbetrag/-überschuss. Auch durch ergebnisneutrale Verrechnungen können sich Änderungen dieser Bilanzposition ergeben.

Der Wert der allgemeinen Rücklage zum 31.12.2018 beträgt **-61.371 T€**.

Die allgemeinen Rücklagen der Kreisklinik Ebersberg gGmbH (vor Übermittlungstabelle Ausweis unter dem gezeichneten Kapital: **100 T€**), des Sondervermögens „Immobilien Kreisklinik Ebersberg“ (vor Übermittlungstabelle Ausweis unter dem gezeichnetes/festgesetztes Eigenkapital: **5.010 T€**) und der Energieagentur Ebersberg gGmbH wurden ausgegliedert.

Die **Ergebnisrücklage** dient dem Ausgleich von Jahresfehlbeträgen. Der Wert zum 31.12.2018 beträgt **-48.295T€**.

Das **Gesamtjahresergebnis** stellt die Jahresfehlbeträge/-überschüsse des Konzerns dar. Es ergibt sich aus der Gesamtergebnisrechnung und dort aus der Differenz der Gesamterträge und -aufwendungen.

Zum 31.12.2018 beläuft sich das Gesamtergebnis auf einen Jahresüberschuss i.H.v. **-26.464 T€**.

## b. Sonderposten

Beschreibung	Ergebnis 2018 LRA	Ergebnis 2018 KK	Ergebnis 2018 SOV	Ergebnis 2018 EA	Eliminierungen	Gesamt
B. Sonderposten	-45.216 T€	-69.679 T€	-20.468 T€	-4 T€	25.216 T€	-110.152 T€
I. Sonderposten aus Zuwendungen	-43.567 T€	-69.679 T€	-20.468 T€	-4 T€	25.216 T€	-108.502 T€
II. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
III. Sonstige Sonderposten	-440 T€					-440 T€
IV. Gebührenaussgleich	-1.210 T€					-1.210 T€
Summe Sonderposten	-45.216 T€	-69.679 T€	-20.468 T€	-4 T€	25.216 T€	-110.152 T€

Der Wert der Sonderposten zum 31.12.2018 beträgt **-110.152 T€**.

Auf Konzernebene wurden Eliminierungen in Höhe der vom Landkreis Ebersberg an die Kreisklinik Ebersberg gGmbH

- geleisteten örtlichen Beteiligungen von **3.909 T€**,
- der für Investitionen zur Verfügung gestellten Mittel von **9.466 T€**,
- der Zuweisungen für den Erwerb eines Grundstücks von **180 T€**
- Investitionszuschuss von **1.489 T€** für den Bauabschnitt 8

vorgenommen.

Die weiteren Ausgliederungen betreffen die vom Landkreis Ebersberg an das Sondervermögen „Immobilien Kreisklinik Ebersberg“ geleisteten örtlichen Beteiligungen von **1.791 T€** und die für Investitionen zur Verfügung gestellten Mittel von **3.137 T€**.

### c. Rückstellungen

Beschreibung	Ergebnis 2018 LRA	Ergebnis 2018 KK	Ergebnis 2018 SOV	Ergebnis 2018 EA	Eliminierungen	Gesamt
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-17.278 T€	-99 T€				-17.378 T€
II. Umweltrückstellungen	-5.887 T€					-5.887 T€
III. Instandhaltungsrückstellungen	-418 T€					-418 T€
IV. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	-3.200 T€					-3.200 T€
V. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen u. verwandten Rechtsgeschäften		-28 T€				-28 T€
VI. Sonstige Rückstellungen	-3.451 T€	-6.241 T€		-23 T€		-9.715 T€
Summe Rückstellungen	-30.234 T€	-6.369 T€		-23 T€		-36.625 T€

Die Pensionsrückstellungen machen mit **-17.378 T€** den größten Posten in dieser Bilanzposition aus. Hinzu kommen Umweltrückstellungen i.H.v. **-5.887 T€** und sonstige Rückstellungen i.H.v. **-9.715 T€**.

Insgesamt weist der Konzern Rückstellungen i.H.v. **-36.625 T€** aus.

### d. Verbindlichkeiten

Beschreibung	Ergebnis 2018 LRA	Ergebnis 2018 KK	Ergebnis 2018 SOV	Ergebnis 2018 EA	Eliminierungen	Gesamt
D. Verbindlichkeiten	-50.402 T€	-26.679 T€	-37 T€	-16 T€	10.884 T€	-66.250 T€
I. Anleihen						
II. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-39.600 T€	-256 T€				-39.856 T€
III. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung						

IV. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-5.598 T€					-5.598 T€
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.497 T€	-2.872 T€		-6 T€		-5.374 T€
VI. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-1.386 T€					-1.386 T€
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	-1.321 T€	-23.552 T€	-37 T€	-10 T€	10.884 T€	-14.036 T€
Summe Verbindlichkeiten	-50.402 T€	-26.679 T€	-37 T€	-16 T€	10.884 T€	-66.250 T€

Die Verbindlichkeiten setzen sich aus den Verbindlichkeiten für Investitionskredite (-**39.856 T€**), Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen (-**5.598 T€**), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung (-**5.374 T€**), Verbindlichkeiten aus Transferleistungen (**1.386 T€**) und den sonstigen Verbindlichkeiten (-**14.036 T€**) zusammen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten zwischen den im Konsolidierungskreis beteiligten Unternehmen verringerten sich bei der **Kreisklinik Ebersberg gGmbH** um die vom Landkreis zugesagten Gelder für den BA 9 – **5.000 T€** (ausbezahlt, aber noch nicht aktiviert), der Zwischenfinanzierung Kreisklinik – **2.972 T€**, die Überbrückungsfinanzierung - **1.500 T€**, die Ausleihungen – **6.688 T€** um die noch nicht gezahlten Zinsen an den Landkreis Ebersberg für die Inanspruchnahme von Betriebsmitteln (**7 T€**), sowie um Verbindlichkeiten gegenüber dem **Sondervermögen „Immobilien Kreisklinik Ebersberg“** in Höhe von **5 T€**.

#### e. Passive Rechnungsabgrenzung

Vor dem Bilanzstichtag eingegangene Einzahlungen, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, sind gem. § 81 Abs. 2 KommHV – Doppik als passive Rechnungsabgrenzung anzusetzen.

Unter dieser Bilanzposition sind erhaltene Zuwendungen für Zwecke der laufenden Verwaltungstätigkeit erfasst.

Die Passive Rechnungsabgrenzung des Konzerns beträgt **-265 T€**.

#### Kennzahlen

##### Eigenkapitalquote

Eigenkapitalquote I	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	X100
---------------------	---	--	------

Die Eigenkapitalquote der Unternehmen in Deutschland liegt im Durchschnitt bei ca. 20 %.

Der Konzern Landkreis Ebersberg hat eine beachtliche Eigenkapitalquote von **40 %** (Vorjahr 37 %) zum Bilanzstichtag 31.12.2018. Somit besteht derzeit eine solide Basis für den Konzern Landkreis Ebersberg.

## Grad der Verschuldung

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist. Sie soll zeigen, wie stark der Konzern Landkreis verschuldet ist und welcher Anteil der Aktiva fremdfinanziert ist.

Die Fremdkapitalquote ohne Einbeziehung der Sonderposten als Fremdkapital beträgt **28 %** (Vorjahr 33 %) und liegt bei Einbeziehung der Sonderposten bei **60 %** (Vorjahr 63 %).

Je niedriger die Quote ausfällt, desto größer ist grundsätzlich die wirtschaftliche Stabilität des Konzerns.

Der **Kreditbestand** belief sich zum 31.12.2018 innerhalb des Konzerns auf **39.856 T€** (Vorjahr 46.630 T€).

## Eigenkapitalrentabilität

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalrentabilität kann als Ausdruck für die Leistungsfähigkeit des im Konzern arbeitenden Kapitals interpretiert werden. Die Zinszahl gibt die Verzinsung des im Konzern arbeitenden Kapitals an.

Mit **5,2 %** (Vorjahr 6,5 %) wird im Konzern Landkreis Ebersberg eine angemessene Eigenkapitalverzinsung erwirtschaftet.

## Personalaufwandsquote

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Gesamterträgen}} \times 100$$

Die Personalaufwandsquote zeigt das Verhältnis von Personalaufwendungen und den Gesamterträgen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (ohne sonstige betriebliche Erträge). Betriebswirtschaftlich erwünscht ist eine möglichst niedrige Quote.

Mit **33,2%** (Vorjahr 32,8 %) wird eine angemessene Quote ausgewiesen.

Folgendes Personal wurde dafür eingesetzt:

Landkreis Ebersberg: 548 Mitarbeiter

Kreisklinik Ebersberg gGmbH	996 Mitarbeiter
Energieagentur Ebersberg gGmbH	13 Mitarbeiter
<b>Gesamt</b>	<b>1.557 Mitarbeiter</b>

In Summe nimmt der Konzern eine sehr wichtige Rolle als regionaler Arbeitgeber ein.

### **Beteiligungsbericht**

Weitere Angaben zum Anteilsbesitz des Landkreises Ebersberg und zu den öffentlichen Unternehmen und Betrieben des Landkreises Ebersberg enthält der diesem Gesamtabchluss beigefügte Beteiligungsbericht des Jahres 2018 des Landkreises Ebersberg.

Art. 82 Abs. 3 LKrO bestimmt, dass der Landkreis jährlich einen **Bericht** über seine Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen hat. Die Höhe der jeweiligen Beteiligungen sind als Anlagevermögen nach § 98 Nr. 4 i. V. m § 85 Abs. 2 Nr. 1 KommHV-Doppik auszuweisen.

Der Beteiligungsbericht soll dafür sorgen, dass die Erfüllung kommunaler Aufgaben trotz Ausgliederung in Gesellschaften des Privatrechts für die Kommune und den Bürger transparent bleibt. Mit dem Erlass einer Beteiligungsrichtlinie durch den Kreistag wird das Beteiligungsmanagement innerhalb der Landkreisverwaltung gestärkt und Regeln zwischen den Beteiligten aufgestellt.

Berichtspflichtig sind nur Beteiligungen von mindestens 5 %.

Die Verwaltung hat die Landkreisbürger über den Beteiligungsbericht in geeigneter Form zu unterrichten. Dies geschieht über die Veröffentlichungen im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen. Darüber hinaus ist der Beteiligungsbericht im Internet veröffentlicht.

### **Auswirkung auf Haushalt:**

keine durch diese Vorlage

## **II. Beschlussvorschlag:**

**Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

**Der Gesamtabschluss 2018 wird zur Kenntnis genommen und zur örtlichen Prüfung an das Revisionsamt weitergeleitet.**

gez.

Ana Stellmach